

Drinnen rührte sich nichts. Eine ungeheure Angst besiel sie plötzlich. Sie drückte auf die Klinke. Drinnen war der Riegel vorgeschoben.

"Großvater!" lechte sie angstvoll.  
"Alles blieb still wie zuvor. Sie pochte und rief immerzu: 'Großvater, mach doch auf, ich bins ja, die Gerda! Ich habe so große Angst!'"

Endlich ließen sich schlürfende Schritte vernehmen, der Riegel wurde zurückgeschoben, Gerda trat ein. Sie erschraf über die Veränderung, die mit dem alten Manne vorgegangen. Seine Augen lagen tief in den Höhlen, die Wangen waren eingefallen, er sah aus, als vermöchte er sich nur mit Mühe aufrecht zu erhalten. Gerda fühlte einen schmerzenden Stich im Herzen. Es tat ihr weh, den Alten so sehr leiden zu sehen, ohne helfen zu können.

"Lieber Großvater, du mußt nicht so traurig sein," bat das junge Mädchen weich. "Laß dir die Geschichte doch nicht so sehr zu Herzen gehen. Man kann ja anderswo auch leben, es muß nicht gerade hier auf der Mühle sein."

"Du weißt nicht, was das heißt, das verstehst du noch nicht so. Du bist ein gutes Kind und willst mich trösten, — aber ich sage dir, ich kann mich anderswo nicht eingewöhnen."

Er streichelte ihr Haar, was er noch nie getan, seit sie hier war. Er erschien ihr so weich gestimmt, so anders als sonst.

"Du hättest nicht nach der Mühle kommen sollen, armes Kind," begann er nach einer Weile wieder. "Es tut mir leid, daß du all den Kummer mit durchmachen mußt, ich hätte dir gern etwas besseres gegönnt."

Gerda schmiegte ihre weiche Wange an sein runzelvolles Gesicht.

"Es ist doch gut, daß ich kam, Großvater. Jetzt werde ich für dich arbeiten und sorgen, du sollst es gut haben, ich bin jung und stark, es wird alles wieder gut werden!"

Als sie dann später in ihrem Bette lag, konnte sie keinen Schlaf finden. Tausend Gedanken durchkreuzten ihren Kopf, unruhig warf sie sich hin und her. Immer mußte sie an Alfred denken, an das Bild, das sie heute gesehen, an den

Kummer, den er allein tragen mußte. — "Es soll ihm sehr schlecht gehen," — hatte Viktor Holz heute gesagt; wenn er hätte ahnen können, wie diese Worte sie getroffen. Selbstam, daß sie ihre Gedanken nicht loszureißen vermochte.

Sie richtete sich im Bett auf. Ueber ihr klangen Schritte. Der Großvater, den seine Sorgen wahrscheinlich auch nicht zur Ruhe kommen ließen, begann wieder hin- und her zu wandern, wie so oft schon in den letzten Wochen. Gerda lauschte mit angstvoll klopfendem Herzen. Immer auf und ab dröhnte sein Schritt — sie fühlte ein unfähiges Mitleid mit der Qual des Alten. Wenn sie ihm doch helfen könnte! Sie dachte an den Rat, den Rosel heute erjornt. Wenn sie doch mit Viktor Holz spräche, er könnte, wenn er wollte, die Sache regeln, denn er sollte sehr reich sein, wie die Leute sagen. Aber nein, das wollte sie nicht, was sollte er von ihr denken. Stunde um Stunde verrann.

Gerda wurde immer erregter, an Schlaf war nicht zu denken; endlich schimmerte es hell durch die Läden. Sie vermochte es im Bette nicht mehr auszuhalten. Sie stand auf, warf ihr Kleid über, schlug die hölzernen Läden zurück, dann setzte sie sich still an das offene Fenster. Die frische Luft tat ihr wohl, sie wurde ruhiger. Der Morgen dämmerte bereits herauf, die Sonne und da vernahm man schon eine leise zwitschernde Vogelstimme, ein neuer Tag begann. —

Das Geräusch der Schritte über ihr wollte noch immer nicht verstummen.

Gerda hielt die Hände im Schoß und blickte hinaus auf den stillen Hof, wo sich noch nichts rührte.

Langsam sah sie so. Plötzlich sah sie eine Gestalt daherkommen und auf das Haus zugehen. Sie erschraf.

Fortsetzung folgt.

**Reichenbrand.** Seit einiger Zeit befindet sich das Marionettentheater von Bismar, gegr. 1815, im hiesigen Gasthof, kl. Saal, und gibt da Vorstellungen. Selbige haben sich stets eines guten Besuchs zu erfreuen und werden vom Publikum gern besucht. Herr Bismar versteht es aber auch durch gute, lehrreiche Darbietungen teils in Stücken, sowie in Nachspielen, welche persönlich dargestellt und durch Gesang und Musik vorzüglich ausgeschmückt werden, die Besucher zu fesseln. Da sich das Theater nur noch kurze Zeit hier aufhalten wird, so sei Allen, die dasselbe zu besuchen gedenken, geraten, dies baldigst zu

tun. Wie machen besonders auf die Sonnabend- und Sonntag-Abend-Vorstellung aufmerksam. Wie aus dem Informativteil ersichtlich, findet auch Nachmittags eine Familienvorstellung statt. Aufgeführt wird das lehrreiche Kindermärchen „Frau Holle“, hierauf Schlacht bei Sedan.

**Nachrichten des Kgl. Standesamtes zu Siegmars**  
vom 21. bis mit 27. April 1910.

**Geburten:** Dem Metallschleifer Karl Emil Hemmel 1 Mädchen; dem Straßenwärter Bruno Reinhard Ehret 1 Knabe; dem Maurermeister Emil Hugo Leonhardt 1 Mädchen.

**Nachrichten des Kgl. Standesamtes zu Rabenstein**  
vom 22. bis 29. April 1910.

**Geburten:** Dem Buchhalter Carl Oskar Kamprad 1 Tochter; dem Zimmermann Alfred Willy Erich 1 Sohn; dem Holzblödhauer Ernst Görner 1 Tochter; hierüber ein unehelicher totdoborener Knabe.

**Eheschließungen:** Der Handschuhformer Conrad Ottomar Müller mit der Handschuhmacherin Emma Hulda Müller, beide wohnhaft in Rabenstein.

**Sterbefälle:** Die Handschuhwichterschekfrau Ida Bertha Fester geborene Küger, 44 Jahre alt; dem Kranführer Albin Oswald Wacker 1 Tochter, 7 Monate alt.

**Kirchliche Nachrichten.**

**Parochie Reichenbrand.**

Am Sonntag Rogate, den 1. Mai 1910 vorm. 1/2 9 Uhr Predigtgottesdienst. Vorm. 11 Uhr Unterredung mit den konfirmierten Jugend.

Am Himmelfahrtstag, Donnerstag, den 5. Mai vorm. 1/2 9 Uhr Predigtgottesdienst.

**Parochie Rabenstein.**

Am Sonntag Rogate, den 1. Mai 1910 vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst mit Beichte und hl. Abendmahl (Pfarrer Weidauer). Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst (Hilfsg. Gebh. Abends 8 Uhr evang. Junglingsverein.

Am Himmelfahrtstag, Donnerstag, den 5. Mai vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst (Pf. Wdr.), Beichte und heiliges Abendmahl (Hilfsg. Gebh.) Nachm. 3 Uhr Verbandssammlung der ev. Jungfrauenvereine im goldenen Löwen. Amtswoche vom 2. bis mit 8. Mai: Pfarrer Weidauer.

**Volksbadewannen „System Krauss“**  
von 13 Mark an,  
**Sitzbadewannen,**  
Wasch- und Bringmaschinen, Erkalwalzen  
empfiehlt billigt die  
Fahrradhandlung und Reparaturwerkstatt  
von  
**Siegmars Gust. Schneider.** Schützenruh.

Wir erlauben uns hierdurch bekannt zu geben, daß wir unsere Wohnung vom **Schloßrestaurant** nach  
**Rabenstein, Forststr. 52b**  
verlegt haben und bitten wir, uns auch weiterhin freundlichst unterstützen zu wollen.  
Gleichzeitig gestatten wir uns noch, für die uns anlässlich unseres Umzuges erwiesenen Aufmerksamkeit herzlichst zu danken.  
**Otto Walther und Frau.**

**Karl Neubert**  
Siegmars, Hoferstraße 39  
hält sich bei Bedarf bestens empfohlen und offeriert billigt:  
**Herren-Jackett-Anzüge,** gut verarbeitet und gut sitzend,  
**Herren-Lüster-Jackets,** in jeder Preislage,  
**Herren-Sport-,** sowie Jagdtuch-Joppen,  
**Einzelne Stoffhosen,** für Herren und Burschen,  
**Jünglings-Anzüge,** in schönen Dessins,  
**Knaben-Anzüge,** für jedes Alter, in modernen Fassons.  
Ferner empfiehlt: **Herren- und Knaben-Mützen, Arawatten, Herren-Wäsche** in weiß und bunt.

**Willy Aurich, Chemnitz**  
Nicolaistraße 3, Dachrinne  
En groß. **Zigarren-Spezialgeschäft.** En detail.  
Spezialität: **Jasmah-Zigaretten,**  
sowie andere deutsche, österreichische, ägyptische, russische und englische Zigaretten.

**Zwei Bökelfässer, eine Wurstwanne**  
zu verkaufen bei **Vinns Franke,** Haus-  
schlichter, Reichenbrand.  
**Dunkelbrauner Zughund**  
ohne Marke entlaufen. Abzugeben bei  
**Reinhold Arnold,** Rabenstein.

**Haus oder kleine Wirtschaft**  
mit großem Garten in **Reichenbrand** oder  
Umgebung zu kaufen gesucht. Off. mit  
Preis ic. unter **F. 107** a. d. Exp. d. Bl.  
**2 eiserne Kartoffel-Siegel**  
und 1 **Grümmel** billig zu verkaufen  
**Schmiede Siegmars.**

**Herren-Anzüge 12, 18, 24, 30, 36 Mark,**  
**Burschen-Anzüge 10, 15, 20, 25, 30 Mark,**  
**Knaben-Anzüge** in allen Fassons von 4—15 Mark,  
**Schüler-Mützen** in braun und blau, sowie alle Sorten in  
**Herren- und Knaben-Mützen**  
empfiehlt zu bekannt billigen Preisen  
**Richard Gärtner,**  
Siegmars, Limbacher Str. 15.

Für die Frühjahrs- und Sommerzeit  
empfehle ich mein  
**reichhaltiges Schuhwarenlager**  
aus nur gut renommierten Fabriken.  
**Marke Adler und Marke Edelweiß.**  
Neu eingetroffen sind: Schnürstiefel von **Chevreau** und **Box Calf**  
mit Lackkappen für Herren und Damen.  
Maharbeit und  
Reparaturen  
werden schnell und  
saub. ausgeführt.  
**Max Uhlmann, Siegmars,**  
Ecke Hofer- und König-Albert-Straße.

**Herrenhüte,**  
**Herren-Mützen,**  
**Knaben-Mützen,**  
**Käppi, Schülermützen,**  
**Klappzylinder,**  
**Matrosen-, Samt- und Tuchmützen,**  
sowie sämtliche moderne  
**Kopfbedeckungen** empfiehlt billigt  
**Th. Lohwasser,**  
Rabenstein.

Freiberger und Lichtensteiner  
**Gartengraupen**  
empfiehlt billigt  
Tel. 252. **Paul Fischer,**  
Bahnhof Siegmars.  
**Gelegenheitskauf.**  
2 **Anabeneräder** sind sehr preiswert  
zu verkaufen.  
**Oskar Gruner,**  
Fahrradhandlung, Mittelbach.

**Collie,**  
6 Monate alt, preiswert zu verkaufen  
**Lieblich,** Siegmars.  
**Freundl. Etage**  
3 Zimmer, Küche, Vorraum, Bodenhammer  
und Zubehör) mit Wasserleitung und elektr.  
Licht versehen, ist vom 1. Juli ab zu verm.  
**Siegmars, Friedrich Auguststr. 24.**

**Staudensalat,**  
blühende Pelargonien in großer Aus-  
wahl. Stiefmütterchen, Vergißme-  
nicht, Kellen, Bellis, Ephen in Töpfen,  
Salat- und Rohrabipflanzen und  
versch. mehr, sowie blühende Azaleen  
empfiehlt  
**C. Schumann,**  
Gärtnerei, neb. Nevoigts Fabrik.

Das Oberstabsarzt und Physikus Dr.  
G. Schmidt's  
**Gehör-Oel**  
beseitigt temporäre Taubheit, Ohren-  
fluss, Ohrenschmerzen u. Schwerhörig-  
keit selbst in veralteten Fällen. Zu  
begieb. a. Mk 3.50 p. Fl. durch  
**Schiller-Apotheke**  
in Chemnitz, Schillerstrasse 7.  
20 g. Ol. Amygd. dulc., 4 g. Cajeputi,  
3 g. Ol. Chamomill. aeth., 3 g. Ol. Campheret.

**Schöne Wohnung**  
und **Pferdestall** mit 2 Ständen ist zu  
vermieten  
**Rabenstein, Chemnitzstr. 88.**  
**Stube, Küche und Kammer**  
sowie zu vermieten  
**Schloßrestaurant Rabenstein.**

**Halb-Etage**  
vom 1. Juli ab zu vermieten  
**Reichenbrand, Weststr. 26.**

**Halb-Etage,**  
3 bis 4 Zimmer, mit Balkon und Garten,  
per 1. Juli zu vermieten. Näheres bei  
**H. Flade,** Siegmars, Luisenstr. 1. p.

**Eine Etage,**  
bestehend aus 5 Zimmer, Badestube,  
Küche, Garten, Nähe Bahnhof Siegmars,  
per 1. Oktober zu vermieten. Offert  
unter **B. 20** an **Sahners** Buchhandlung  
Siegmars. Telephon 201.

**Eine schöne Halb-Etage**  
zu vermieten. Zu erfahren in **Bahn-**  
Buchhandlung, Siegmars. Telephon 201.

**Schöne grosse Halb-Etage**  
ist meistel **Rabenstein, Burgstr.**

Sonnig gelegene  
**größere Halb-Etage**  
(parterre) mit sämtlichem Zubehö-  
rer sofort oder später zu vermieten.  
Zu erfahren in der Exped. d. Bl.

Freundliche, sonnige  
**Barriere-Halb-Etage,**  
vormh., für 1. Juli zu vermieten  
**Siegmars, Limbacherstraße 20, I. p.**

**Erkerstube mit Küche u. Zubehö-**  
per 1. Juli zu vermieten.  
**Irmschler & Herold,**  
Reichenbrand, Hoferstr.

Schöne  
**sonnige Wohnung,**  
bestehend aus Küche mit Speisekammer,  
Wohn- und Schlafzimmer, Zimmern,  
und geräumigem Vorraum an ältere, ruhige,  
kinderlose Leute per sofort zu vermieten.  
**Lieblich, Siegmars.**

**Freundl. möbl. Zimmer**  
mit Klavier sofort oder später zu verm.  
**Siegmars, Limbacherstr. 3, (Neubau)**

**1 oder 2 Herren**  
können Logis erhalten, sowie 1 **Hand-**  
**schuhnämaschine** ist zu verkaufen  
**Siegmars, Rosmarinstr. 17, part.**

Bringe mein Lager in  
**Schuhwaren**

aller Art in nur besten Fabriken  
soliden Preisen in empfehlende Erinnerung  
**Schuhwarenlager**  
**Johann Granzer**  
Rabenstein.

**Husten.**  
Dresdner Menthol-Bonbons  
sind die bewährtesten Hustenbonbons.  
**Oltrensensaft 0,20, 0,30 u. 0,50.**  
Alleinvertriebler **Alma verw. Rössner**